



Bücherei hat wieder geöffnet

LF M.1.09

LETTER. Die Vertrauensbücherei des Vereins Letter-Fit: Miteinander – Füreinander hat ab heute wieder geöffnet. Von 15 bis 18 Uhr können Bücher in den Räumen des ASB an der Ebertstraße 5 ausgeliehen werden.

- Allerdings muss der Verein die Räume demnächst verlassen. Deshalb sucht die Vorsitzende Petra Scholl eine neue Lösung: Wer der Bücherei Räume zur Verfügung stellen kann, erreicht Scholl unter Telefon (0151) 1775 29 38. rah

Vertrauensbücherei wieder geöffnet

LETTER. Die Vertrauensbücherei ist wieder wie gewohnt ab 15 Uhr geöffnet. Aber: der Verein „Letter-fit: Miteinander-Füreinander“ ist wieder auf Raumsuche bzw. neue Raummitbenutzungsmöglichkeiten für die Vertrauensbücherei. Die Leser nutzen gerne auch die Gelegenheit zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen. So wäre die Kombination mit einem Cafe ideal, aber auch offene Büroräume, Foyers o.ä. im Zentrum von Letter wären geeignet.

idms raum 27.1.2010

Vertrauensbücherei geöffnet

LETTER. Letzte Öffnung der Vertrauensbücherei am Montag, 15. Februar, 15 bis 18 Uhr. Da der häusliche Pflegedienst Wunstorf seine Räume in der Ebertstraße/Ecke Lange-Feld-Straße aufgibt, ist auch die Vertrauensbücherei auf Raumsuche. Der Verein Letter-fit: Miteinander-Füreinander lädt am 15. Februar zum gemütlichen Beisammen sein. Es können Bücher, die doppelt und dreifach vorhanden sind, gegen Spende erworben werden.

Näher Infos unter www.letter-fit.de, letter-fit@web.de, Telefon (0151) 17752938.

idms raum 22.2.2010

Vertrauensbücherei geöffnet

idms raum 10.2.2010

LETTER. Letzte Öffnung der Vertrauensbücherei am Montag, 15. Februar von 15 bis 18 Uhr. Da der Häusliche Pflegedienst Wunstorf seine Räume in der Ebertstraße/Ecke Lange-Feld-Straße aufgibt, ist auch die Vertrauensbücherei auf Raumsuche. Gut geeignet wäre eine Mitnutzung von Räumen in Letters Zentrum, für die Publikumsverkehr vorgesehen ist wie z.B. Café, Foyer, offenes Büro. Der Verein Letter-fit: Miteinander-Füreinander lädt am 15. Februar zum gemütlichen Beisammen in die Vertrauensbücherei ein. Es können Bücher, die doppelt und dreifach vorhanden sind, gegen Spende erworben werden.

Näher Infos unter www.letter-fit.de, letter-fit@web.de, Telefon (0151) 17752938.



Lesezeit in der Bücherei.

Vertrauensbücherei sucht neuen Raum

Letters Vertrauensbibliothek sucht neue Räume. Petra Scholl fragt: Wohin würde die Bibliothek passen? Auf www.myheimat.de/beitrag/213958 können Sie Vorschläge machen.

LF 22.1.2010

Verein sucht einen neuen Raum

LETTER. Die Vertrauensbücherei öffnet am Montag, 15. Februar, von 15 bis 18 Uhr zum letzten Mal an der Ebertstraße/Ecke Lange-Feld-Straße. Wer dem Verein Letter – fit: Miteinander – Füreinander neue Räume anbieten will, erreicht den Vorstand unter Telefon (0151) 1775 29 38. wal

LF 13.2.2010



Streit um Bürgerbeteiligung geht weiter

Grüne wollen Aufklärung über das Wahlprozedere zur Letter-fit-Kommission – Die Stadtverwaltung wiegelt ab

VON UWE KREUZER

SEELZE. Die Diskussion um die Bürgervorteiler in der Letter-fit-Kommission ist nicht beendet: Die Grünen haben einen Antrag zur Klärung der umstrittenen Wahl beim Stadtteilforum Ende Oktober gestellt. Die Stadtverwaltung unterbreitet dem Rat einen gegenläufigen Beschlussvorschlag.

Der Rat solle das Votum bestätigen, die Wahl sei ordnungsgemäß verlaufen. Das Rathaus lehnt die Kritik der Grünen und von Petra Scholl ab, die als ehemaliges Kommissionsmitglied nicht mehr gewählt worden war und danach das Wahlprozedere bemängelt hatte.

Hauptstreitpunkt: Drei der neu-

en Kommissionsmitglieder wohnen nicht in Letter. Das sei nicht im Sinne der Bürgerbeteiligung, kritisierte Scholl. Die Kommission bereite Investitionen und Baumaßnahmen vor, die für die Zukunft Letters wichtig seien. Deshalb sollten auch Letteraner darüber abstimmen. Zudem habe der Erste Stadtrat Karsten Balzer bestätigt, dass die Bürgervorteiler in Letter wohnen müssen. Das geht aus einem Brief von 2007 hervor. Dort schrieb Balzer: „Die Wahlberechtigten müssen nicht im Stadtteil wohnen, nur die zu wählenden BürgervorteilerInnen müssen aus dem Stadtteil kommen.“

„Deutlicher geht es nicht“, sagt Grünen-Sprecherin Evelyn Werner.

Ihre Partei wünsche eine Zusammenfassung aller Beschlüsse, die das Wahlprozedere regeln, und gegebenenfalls eine erneute Wahl. Schließlich dürften in Ratsausschüssen auch nur Seelzer Bürger arbeiten, die Besetzung der Kommission sei ähnlich zu regeln. Die Verwaltung schreibt, Balzers Brief sei missverständlich und beziehe sich nur auf Kommissionsmitglieder, die Organisationen repräsentieren, die nicht aus Letter kommen. Kandidaten von außerhalb könnten durchaus als Vertreter von Initiativen, die in Letter aktiv sind, antreten. Die Wohnorte seien vor der Wahl genannt worden. Einwände habe es nicht gegeben, das Ergebnis spreche für sich.

KOMMENTAR

Zuständigkeit übertragen

VON UWE KREUZER

Missverständlich? Davon kann keine Rede sein, Karsten Balzers Brief ist eindeutig: Wer als Bürgervorteiler in der Letter-fit-Kommission mitarbeiten will, muss in Letter wohnen. Punkt.

Dass sich engagierte Bürger, die nun mal eben in Seelze oder Garbsen leben, ebenfalls dort engagieren wollen – tolle Sache. Aber einmal gesetzte Regeln

müssen gültig bleiben, sonst werden demokratische Entscheidungsprozesse ad absurdum geführt. Die Alternative: Der Rat überträgt dem allgemein zugänglichen Stadtteilforum die Zuständigkeit, die Wahl jeweils selbst zu regeln. Das wäre Bürgerbeteiligung, die Transparenz und Flexibilität gleichermaßen gewährleistet.



Schroer handelt sich Rüge vom Ratsvorsitzenden ein

Auch Schallhorn kontert Vorwürfe – Karsten Balzer erhält Mehrheit

VON RALF HEUSSINGER

SEELZE. Die Ratssitzung am Donnerstagabend begann mit einer Rüge: Der Vorsitzende des Gremiums, Gerold Papsch (CDU), wies Ratsherr Thomas Schroer (Bürgerforum) für dessen Angriffe gegen den Bürgermeister und den Rat zurecht. „Ich kann es nicht zulassen, dass einzelne Mitglieder andere beleidigen“, sagte Papsch.

Auch Bürgermeister Detlef Schallhorn wies Schroers Vorwürfe zurück. Schroer hatte dem Bürgermeister und seinen Ratskollegen vorgehalten, sie würden verantwortungslos mit dem Geld um-

gehen. „Sie werfen mit den Millionen herum wie Karnevalsjacken mit Konfetti“, hatte Schroer unter anderem geschrieben. Er selbst äußerte sich in der Sitzung nicht.

Der Rat will voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung Ende Februar Karsten Balzer erneut zum Ersten Stadtrat wählen. Am Donnerstagabend sprach sich eine Mehrheit dafür aus, die Stelle nicht auszuscheiden. Obwohl zuvor CDU, SPD und Grüne Balzer ihre Unterstützung versichert hatten, erhielt er in geheimer Abstimmung sechs Gegenstimmen. Offen äußerten nur die beiden Vertreter des Bürgerforums Kritik:

Balzer sei unter anderem für den hohen Schuldenstand mitverantwortlich.

Die Letter-fit-Kommission wird nicht neu gewählt. Der Rat unterstützte mehrheitlich die Haltung der Verwaltung, die Wahl vom 30. Oktober sei rechtens. Die Grünen hatten das angezweifelt, weil ein Garbsener und zwei Seelzer in das Gremium gewählt worden waren.

Die Stadt beteiligt sich zumindest personell an der Flurbereinigung für Lathwehren und Umgebung. Ob auch Geld fließt, will der Rat später entscheiden. Die Politiker wollen maximal 84000 Euro zur Verfügung stellen.

LZ 30.1.2010

Aus für die Vertrauensbücherei

Verein steht wieder ohne Raum da – Scholl: Ideal wäre die Verbindung mit einem Café



Das Ende der Ausleihe: Heide-Marie Bour (links) und Petra Scholl packen die Bücher ein.

Walter

Kein Raum mehr für den Verein „Letter – fit: Miteinander – Füreinander“: Die Vertrauensbücherei ist geschlossen. Die Mitglieder hoffen auf neue Unterstützer.

VON FRANK WALTER

LETTER. Rund 70 Kartons mit gespendeten Romanen und Sachbüchern umfasst der Bestand des Vereins, dazu einige Aluminiumkoffer mit Kinderliteratur. Zuletzt konnten die Bücher ein Jahr lang in den Räumen eines Pflegedienstes ausgelagert werden – ohne Leseausweis, rein auf Vertrauensbasis. Von einem Besucheransturm konnte zwar keine Rede sein, aber außer einigen Stammgästen hatten auch zunehmend spontan Besucher den Weg in die Vertrauensbücherei gefunden.

Doch damit ist jetzt Schluss: Der Pflegedienst gibt die Räume auf, der Verein als Untermieter steht seit Montagabend wieder ohne Räume da – so wie schon Mitte 2008, als die Mitglieder nach Unstimmigkeiten mit der Stadtverwaltung den Letter-fit-Treff räumen mussten. „Die Bücher müssen wir jetzt im Keller einlagern“, sagt die Vorsitzende Petra Scholl.

Die Mitglieder haben bereits zahlreiche Geschäfte und Einrichtungen in Letter abgeklappert, aber ein neuer Raum ist bislang nicht in Sicht – denn Miete zahlen kann der Verein nicht. Scholl und ihre Mitstreiter geben trotzdem nicht auf. Sie hoffen darauf, dass jemand der Vertrauensbücherei als Frequenzbringer für Publikumsverkehr etwas Platz im Stadtzentrum einräumt. „Ideal wäre sicherlich die Kombination mit einem Café“, sagt Scholl. Denn nicht die Förderung der Lesekultur steht für die Mitglieder im Mittelpunkt: „Letteraner sollen zwanglos miteinander ins Gespräch kommen können“, sagt Mitglied Heide-Marie Bour.

i Wer dem Verein einen Platz für dessen Bücherregale anbieten kann, erreicht die Mitglieder unter Telefon (01 51) 17 75 29 38 und per E-Mail an letter-fit@web.de. Informationen zu den Zielen des Vereins gibt es auch im Internet unter www.letter-fit.de.



Vertrauensbücherei geschlossen

LETTER. Am Montag war die Vertrauensbücherei des Vereins „Letter-fit: Miteinander-Füreinander“ das letzte Mal geöffnet. Der Verein hofft, dass sich wieder jemand findet, der die Vertrauensbücherei in seinen Räumen aufnimmt, wie es der Häusliche Pflegedienst Wunstorf im vergangenen Jahr getan hat.

Zum Abschied saßen einige treue Leser und Aktive bei Kartoffelsalat und Frikadellen sowie Berlinern gemütlich beisammen und schmiedeten Pläne für die Zukunft. Mögliche Kooperationspartner und neue Ideen wie offene Bücherschränke im Stadtgebiet wurden erörtert. Ideal wäre die Verbindung von Bücherei und Cafe, aber auch Geschäfte und Büros kämen in Frage.

Neue Rahmenbedingungen brauchen neue Konzepte. So blickt der Verein optimistisch in die Zukunft und verfolgt weiter sein Anliegen, das Miteinander im Stadtteil und die Begegnung zu fördern.

Wer dem Verein Aufstellungsmöglichkeiten für die Vertrauensbücherei geben kann oder auf anderem Gebiet kooperieren oder mitmachen möchte, erreicht die Mitglieder unter Telefon (0151) 17752938, per email unter letter-fit@web.de oder wirft eine Nachricht in den Vereinsbriefkasten neben dem Schaukasten in der Kirchstraße 3 in Letter.

Lan den 24.2.2010

pundbleich 31.3.10

Verein plant Bücherschränke

LETTER. Der Verein „Letter-Fit: miteinander: füreinander“ möchte weitere Bücherschränke aufstellen. Weiterhin sind die Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen sowie das Finden eines Veranstaltungsortes für die Vertrauensbücherei geplant.

Seite 9

Lesefest in Letter

Umschau 21.4.10

LETTER. Am 23. April ist es wieder so weit: Deutschlandweit feiern Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken und Schulen am UNESCO-Welttag des Buches ein großes Lesefest und teilen ihre Begeisterung für Bücher.

Der Verein „Letter-fit: Miteinander-Füreinander“ sucht für seine Vertrauensbücherei immer noch eine Aufstellungsmöglichkeit im Zentrum von Letter. Den Welttag des Buches nutzt der Verein, um beim Maibaumaufstellen vor dem Alten Rathaus in Letter, am 24. April um 15 Uhr, das Projekt „Offene Bücherschränke“ in Letter vorzustellen. Zudem besteht die Möglichkeit, gegen Spende Bücher zu erwerben. Auch einige Spiele sorgen für Abwechslung. Die Feuerwehr kümmert sich nicht nur um das Aufstellen des Maibaums, sondern auch um das leibliche Wohl.



Bücherschränke für Letter

Verein „Letter fit – miteinander: füreinander“ hat 2010 einiges vor

LETTER. Große Schritte hat der Verein „Letter fit – miteinander: füreinander“ in diesem Jahr geplant. Neben dem Engagement für und im Stadtteil sowie Werbung für das Ehrenamt sollen Offene Bücherschränke eingerichtet werden.

Letzteren Punkt sieht der Verein als Ergänzung der Offenen Bücherschränke im Ort. Angebote dazu liegen dem

Verein bereits vor. Nun geht es darum Spenden zu sammeln – knapp 1500 Euro werden benötigt. Mit Priorität sucht der Verein zudem eine neue kostenlose Aufstellmöglichkeit für die Vertrauensbücherei. Ideal wäre ein Café, ein Foyer oder Büro, wo sich die Leser hinsetzen und ins Gespräch kommen können.

Weiterhin sollen der Litera-

turkreis wiederbelebt und das Vorlesezelt zum Ferienpaß wieder aufgebaut werden. Der Verein wird sich auch wie in den vergangenen Jahren an den großen Festen in Letter beteiligen. Am Maibaum aufstellen am 24. April, an der Eröffnung der Lange-Feld-Straße mit Vereinen am 12. Juni, am Museumsfest am 31. Juli, am BGS-Schulfest am 20. August

sowie am Kastanienfest am 18. September.

Ebenso wird die Vernetzung mit ELFEN, LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen und dem Bürgerbüro Stadtentwicklung weiter gepflegt und weiter im Soziale-Stadt-Projekt „Letter – fit für die Zukunft“ mitgearbeitet. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.letter-fit.de.

18

LZ 6.4.2010

Seelze

Verein plant Bücherschrank

Zu jeder Tages- und Nachtzeit sollen sich Letteraner mit Schmöckerstoff versorgen können

VON SARAH KRÜGER

LETTER. Ein Bücherschrank mitten in der Stadt? Der Verein Letter-Fit: Miteinander – Füreinander plant, in Letter eine offene Buchausleihe einzurichten. Rund um die Uhr könnten die Letteraner kostenlos und ohne Leseausweis Bücher aus dem Schrank nehmen, darin blättern und sie zum Lesen mit nach Hause nehmen. Der Schmöcker kann zurückgebracht oder durch ein anderes Buch ersetzt werden.

Mitte Februar mussten die Mit-

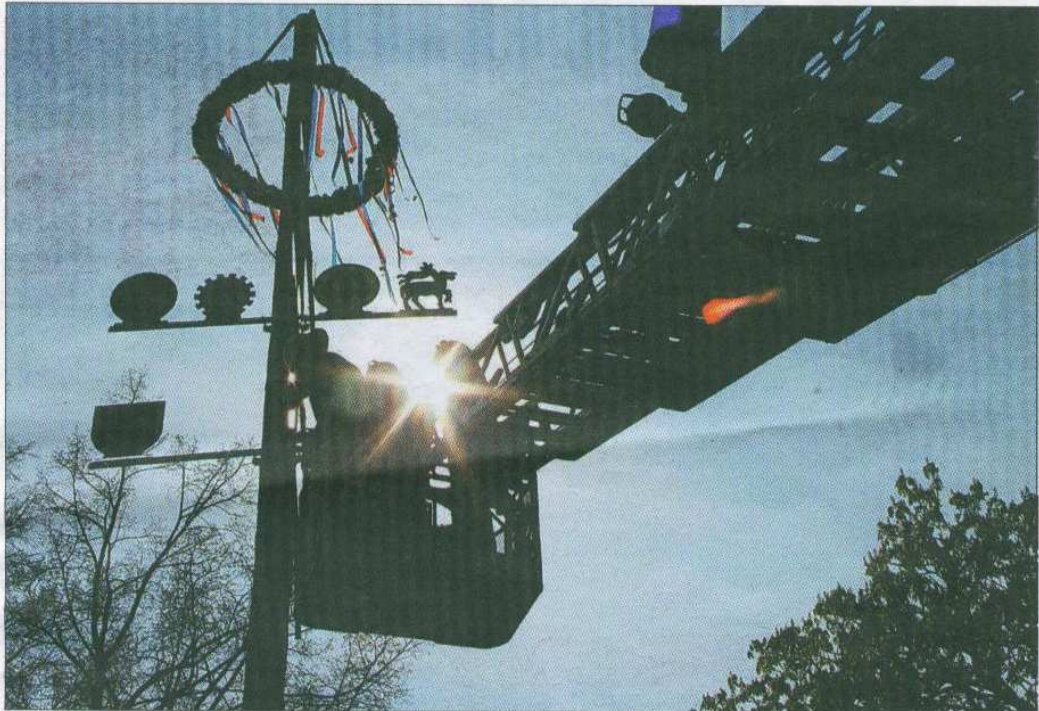
glieder des Vereins ihre Vertrauensbücherei in den Räumen eines Pflegedienstes schließen. Eine neue Bleibe für den Bücherleih ist noch nicht gefunden. „Mit einem offenen Bücherschrank wollen wir in Letter eine Begegnungsstätte schaffen – über Bücher kommt man gut ins Gespräch“, sagt die Vorsitzende Petra Scholl. Der Verein will neben dem Schrank eine Bank zum Lesen aufstellen, möglichst im Ortskern. „Es muss zentral sein, damit möglichst viele Leute davon profitieren“, sagt Scholl.

1500 Euro kostet das passende Bücherregal: Nach der Eröffnung der ersten Bücherschränke um die Jahrtausendwende hat eine hannoversche Holzwerkstatt ein Regal aus wasserfesten Holzplatten und Plexiglas zum Schutz vor Regen entwickelt. „Dafür müssen wir Spenden sammeln“, sagt Scholl.

In Garbsen wurden bereits zwei solche Ausleihstellen eingerichtet. Den ersten offenen Bücherschrank eröffnete der Förderkreis Leselust Garbsen im Stadtteil Auf der Horst. „Wir wollten besonders in sozialen Brennpunkten Garbsens

aktiv sein“, sagt der Vorsitzende Dieter Albrecht. Viermal musste der Förderkreis den Standort des Schrankes wechseln: „Wir hatten Probleme mit Vandalismus“, sagt Albrecht.

Inzwischen steht das Bücherregal nicht mehr rund um die Uhr zur Verfügung. Im Planetencenter hat es einen sicheren Platz gefunden, abends wird das Gebäude abgeschlossen. Seit Ende 2008 können sich Bücherfreunde auch im Berenbosteler Kronsberg-Viertel bedienen – auch dort aber nur tagsüber.



Die Feuerwehr schmückt den Maibaum in Letter mit Wappen von Handwerk und Vereinen.

Kreuzer (2)

Letteraner feiern schon den Wonnemonat Mai

Freiwillige Feuerwehr schmückt Maibaum vor dem Alten Rathaus

VON UWE KREUZER

LETTER. Vor dem Alten Rathaus in Letter hat der Mai schon am Sonnabend begonnen: Bei Sonnenschein und Temperaturen wie im Wonnemonat hat die freiwillige Feuerwehr den Maibaum geschmückt, Dutzende Besucher haben mit den Helfern auf dem Bürgermeister-Röber-Platz gefeiert.

Der Maibaum, seit verganginem Jahr an Ort und Stelle, bleibt nun bis Oktober geschmückt. Die Feuerwehrleute, die mithilfe der Drehleiter Wappen von Handwerk und Vereinen sowie die Krone anbrachten, freuten sich über viel Publikum. Die Besucher machten es sich bequem, lauschten dem Programm des Kirchwehrener Feuerwehrmusikzugs – der Fanfa-

renzug Alt-Linden musste wegen Terminproblemen passen – und genossen Bratwurst, Bier und Sonne. **Der Verein Letter-fit: Miteinander – Füreinander stellte sich vor.** Ortsbürgermeister Hubertus Gärtner wagte eine Fahrt mit der Drehleiter. Am Sonnabend, 11 Uhr, beginnt der Mai in Letter erneut: beim Maibockanstich am Schützenhaus.



Frank Sender, Marco Becker und Markus Weber (Bild rechts, von links) bringen die Krone an. Von der Drehleiter der Feuerwehr aus ist das ganze Festgelände zu sehen (Bild links).
Oheim





Braucht der Bolzplatz noch ein Netz?

Spielfläche direkt neben der Bahnlinie – Bundespolizei ist früher dort Streife gefahren

VON RALF HEUSSINGER

LETTER. Ein sechs Meter hoher Zaun – reicht der aus, um zu verhindern, dass Fußbälle auf die Bahngleise fliegen? Der Verein Letter-Fit: Miteinander – Füreinander meint Nein. Der nur durch Zaun und Lärmschutzwand von der Bahnlinie getrennte Bolzplatz an der Gerhart-Hauptmann-Straße in Letter müsse zusätzlich mit einem Netz überspannt werden.

Jugendliche hätten den Wunsch geäußert, schreibt die Vereinsvorsitzende Petra Scholl im Mitmachportal der Leine-Zeitung, myheimat.de. Schon vor einigen Jahren habe der Verein ein Netz gefordert, damit die Bälle nicht mehr verloren gehen können. Manche Jugendlichen seien sogar über die Lärmschutzwand geklet-

tert, um sich ihre Bälle wiederzuholen. Die Bundespolizei bestätigte einige länger zurückliegende Vorfälle. Vor zweieinhalb Jahren sei die Polizei deshalb zielgerichtet Streife gefahren und habe die Jugendlichen in Letter für die Gefahren an der Bahnstrecke sensibilisiert, sagte der Sprecher der Bundespolizei, Detlef Lenger. Für diese Jahr sei aber bisher kein Einsatz an der Stelle verzeichnet.

Ortsbürgermeister Hubertus Gärtner hält ein Netz nicht unbedingt für erforderlich: „Wenn man über den Zaun hinweg schießen will, muss man das schon mit Absicht machen“, sagte er.



Was meinen Sie? Auf www.myheimat.de/beitrag/490245 können Sie mitdiskutieren.

LE 27.4.10



Der Zaun ist rund sechs Meter hoch. Offenbar fliegen dennoch immer mal wieder Bälle darüber hinweg und auf die Bahngleise. Heußinger

umsonst 28. \$ 10

Bälle fliegen über den Zaun

LETTER. Die Kinder am Bolzplatz Gerhart-Hauptmann-Straße haben ein Problem: Immer wieder fallen die Bälle über den Zaun auf das Bahngelände. Vor einigen Jahren hatte der Verein „Letter-fit: Miteinander-Füreinander“ bereits ein Netz gefordert und Polizei und Ortsbürgermeister eingeschaltet. Sowohl die Vereinsmitglieder als auch Anwohner hatten mehrfach beobachtet, dass die Jugendlichen damals sich nicht mit dem Verlust der Bälle abgefunden haben, sondern über die Lärmschutzwand geklettert sind, um die Bälle wieder zu holen - lebensgefährlich. Trotzdem ist nichts passiert. Bis heute schützt kein Netz vor Ballverlust. „Muss erst etwas passieren, damit Politik und Verwaltung handeln und etwas passiert?“, fragt Petra Scholl von „Letter-fit: Miteinander-Füreinander“.

SEITE 6

lokales

hallo Sommer 2.5.2010

Verein setzt sich für ein Netz ein

Bälle spielender Kinder fallen aufs Bahngelände

LETTER. Die Kinder am Bolzplatz Gerhart-Hauptmann-Straße haben ein Problem: Immer wieder fallen die Bälle über den Zaun auf das Bahngelände. „So ein Ball kostet 20 bis 30 Euro, ein guter Fußball auch gerne mal mehr“, sagt Petra Scholl vom Verein „Letter-fit: Miteinander-Füreinander“, der sich seit längerem für ein Netz einsetzt.

Bereits vor einem Jahr hat der Verein bei Polizei und Ortsbürgermeister angeregt, die Kinder zu unterstützen. Sowohl Vereinsmitglieder als auch Anwohner hätten mehrfach beobachtet, dass die Jugendlichen über die Lärmschutzwand geklettert sind, um die Bälle wieder zu holen, sagt Scholl. „Das ist lebensgefährlich“, fügt sie hinzu. Dennoch sei nichts passiert. Bis heute schützt kein Netz vor dem Ballverlust. „Muss erst etwas passieren, damit Politik und Verwaltung handeln?“, fragt Scholl.



Agnessa (10), Ajanita (11), Julia (12), Mark (13) und Alex (12) spielen gern auf dem Bolzplatz. Dass oft Bälle verloren gehen, weil ein Netz fehlt, ärgert sie. Foto: r



Kinder überreichen Liste an Bürgermeister



LETTER. Eine Abordnung von drei Kindern überreichte Bürgermeister Schallhorn Unterschriftenlisten mit 75 Unterschriften für ein Ballfangnetz für den Bolzplatz Gerhart-Hauptmann-Straße. Immer wieder fliegen im engagierten Spiel Bälle über die Lärmschutzwand auf die Gleise. Zu oft geben sich Kinder nicht mit dem Ballverlust zufrieden, sondern klettern über die Lärmschutzwand, um die Bälle von den Gleisen zu retten. Das ist lebensgefährlich. Der Bürgermeister sagte eine Prüfung zu und meinte, dass es ja schon einige Bolzplätze mit solchen Netzen in Seelze gäbe. Die Antwort wird im Schaukasten am Bolzplatz ausgehängt.

UMSCHAU 9.6.2010

Unterschriftenaktion

LETTER. Die UMSCHAU berichtete bereits über das Problem der auf die Bahngleise fallenden Bälle am Bolzplatz Gerhart-Hauptmann-Straße. Die Kinder wollen sich nicht damit zufrieden geben, dass die Bälle einfach verloren gehen und Uneinsichtige sich gefährden. Sie wollen eine Unterschriftenaktion starten und die gesammelten Unterschriften dem Bürgermeister übergeben. Der Verein Letter-fit: Miteinander-Füreinander unterstützt sie dabei. Die Unterschriftenliste kann auf der Vereinsseite www.letter-fit.de herunter geladen werden.

UMSCHAU 12.5.10

UMSCHAU 23.6.2010

Dach für Bolzplatz gefordert



LETTER. Der im vergangenen Jahr neu erstellte Bolzplatz in der Gerhard-Hauptmann-Straße hat einen großen Nachteil: der Ballfangzaun zu den Bundesbahngleisen hin ist nicht so hoch, dass er nicht doch mit wuchtigem Schuss überwunden werden kann. Auf diese Weise sind schon viele Bälle auf das Bundesbahngelände geflogen und waren nur nach zähen Verhandlungen zurück zu bekommen. Jetzt haben Kinder und Eltern 385 Unterschriften gesammelt mit dem Ziel, über das Bolzplatz-Geviert ein Netz zu spannen, damit die Bälle weder auf die Straße noch auf die Bahngleise fliegen können. Sara, Fabio und Lyon (von rechts) überreichten dieser Tage die Unterschriftenlisten Bürgermeister Detlef Schallhorn, der versprach, sich dieser Angelegenheit anzunehmen. Mittlerweile hat Schallhorn die entsprechende Verwaltungsstelle beauftragt, die Kosten zu ermitteln. Der Bürgermeister sieht allerdings die Gefahr einer „Bedachungswelle“: In der Junkernwiese hätten sich schon Anwohner gemeldet, die auch den Bolzplatz an der Anne-Frank-Schule mit einem Netz überspannt sehen möchten.

UMSCHAU-Foto

Fest „im Herzen von Letter“ am 12. Juni mit vielen Höhepunkten

Über 40 Vereine, Organisationen und Geschäftsleute laden zur Party

LETTER (kö). Nach dem Willen des Ortsrates und der über 40 aktiven Teilnehmer soll das für Sonnabend, 12. Juni geplante Fest „im Herzen von Letter“ auf der Lange-Feld-Straße die Initialzündung sein für künftige Stadtteilfesten wie das Kastanienfest. Ortsbürgermeister Hubertus Gärtner zeigte sich beim letzten Vorbereitungsgespräch jedenfalls hocherfreut über die ausnehmend gute Beteiligung und hofft, viele der Teilnehmer auch zum Kastanienfest im September aktivieren zu können.

Am 12. Juni verwandelt sich die Lange-Feld-Straße zwischen Kirch- und Ebertstraße in eine Partymeile mit Informationsständen, kulinarischen, sportlichen und musikalischen Angeboten sowie vielen Aktivitäten für die Kinder. So wartet allein die SG Letter 05 mit vielen Mitmachangeboten, Spaßspielen und Tischtennisdemonstrationen auf, bei der Schützengesellschaft können sich kleine und große Besucher im Lichtpunktschießen mit Gewehr und Pistole üben, die „Qualle“ organisiert Wasserspiele und der MSC Seelze demonstriert Motoball „in natura“. Beim Nabu können die kleinen

Besucher Nistkästen bauen, beim Kleingartenverein kleine Beete anlegen und beim Fanfarenzug Alt-Linden Bilder ausmalen und das eine oder andere Instrument ausprobieren. Bei dem umfangreichen Angebot werden es die Kinder nicht schwer haben, ihren Laufzettel „abstempeln“ zu lassen und in die Verlosung zu geben. Das Senioren-domizil „Kursana“, Sparkasse und Volksbank stellen dafür schöne Preise bereit.

Zahlreiche Projekte von „Stärken vor Ort“ stellen sich ebenso vor wie die Jugendgruppe „POC“, der Gesundheitstreff, der Verein

„Letter-fit“, die SPD-Damen oder der Sprachspielförderkreis des DRK. Der Museumsverein baut einen Stand auf zum Thema „Beim Barbier vor 100 Jahren“ und lädt ein zum Rasieren und Haare schneiden mit historischen Gerätschaften.

Auch viele der in der Lange-Feld-Straße beheimateten Geschäftsleute beteiligen sich mit Aktionen wie Torwandschießen, Fußzonenreflexmassage, bunten Haarsträhnen und Haartattoos. Naturgemäß kommt auch das leibliche Wohl der Besucher nicht zu kurz bei Spezialitäten aus Europa, Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und kühlen Getränken.

Auf der Bühne an der Ecke Lange-Feld-Straße/Ebertstraße ist ein buntes musikalisches Programm geplant mit Auftritten des Fanfarenzuges Alt-Linden, Tänzern und Musikdarbietungen der Musikschule, mit orientalischen Tänzen und der Jugendband des Jugendzentrum. Ab 18 Uhr tritt die Coverband „One2Groove“ auf und heizt die Stimmung für die letzten beiden Stunden noch einmal kräftig an.

Damit das Fest der Vereine nicht vom Straßenverkehr gestört wird, ist von 11 bis 23 Uhr die Sperrung der Lange-Feld-Straße zwischen Ebertstraße und einschließlich Kirchstraße vorgesehen.



Schon das Fest der Geschäftsleute in der Lange-Feld-Straße im vergangenen Jahr war ein Publikumsmagnet. UMSCHAU-Foto



Rabatte für engagierte Bürger

Erste Ehrenamtskarten gehen nach Velber und Letter – Özkan und Jagau zeichnen aus

VON RALF HEUSSINGER
UND JOHANNES DORNDORF

SEELZE. Dorothea Papsch ist mit Freude dabei: „Das ist wichtig“, sagt die Velberanerin. Für ihre ehrenamtliche Arbeit als Suchthelferin hat sie sich sogar einen zusätzlichen Telefonanschluss legen lassen. Tag und Nacht könnten die Menschen aus ihrer Gruppe Alkohol- und Tablettenabhängiger bei ihr anrufen.

Seit 15 Jahren betreut Papsch derzeit 32 Menschen. Sie treffen sich wöchentlich in einem Raum der Kirchengemeinde in Davenstedt, machen Ausflüge sowie Seminare und können bei Rückfällen bei Papsch anrufen. Für diese Arbeit hat Papsch gestern eine der ersten Ehrenamtskarten in der Region bekommen.

Insgesamt 31 Bewohner aus Umlandgemeinden erhielten die Karten persönlich von Niedersachsens Sozialministerin Aygül Özkan und Regionspräsident Hauke Jagau. Mit den Karten sind Ermäßigungen in Museen, Bädern und anderen Einrichtungen verbunden. Auch Karl-Heinz Kubisch, ebenfalls aus Velber, und Petra Scholl aus Letter erhielten gestern die Karte. Wie Papsch kümmert sich Kubisch um Suchtkranke. Scholl ist die Vorsitzende des Vereins Letter-Fit: Miteinander – Füreinander.



Im Haus der Region in Hannover übergeben Regionspräsident Hauke Jagau (links) und Sozialministerin Aygül Özkan (rechts) die Ehrenamtskarte an Petra Scholl (Zweite von links), Karl-Heinz Kubisch und Dorothea Papsch. Junker

Die Karte wird an Menschen vergeben, die sich unentgeltlich mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr für das Gemeinwohl einsetzen. Wer die Bedingungen erfüllt, mindes-

tens 18 Jahre alt und seit mehr als drei Jahren ehrenamtlich aktiv ist, kann die Karte beantragen. Sie berechtigt zu einem ermäßigten Eintritt vor allem öffentlicher Einrichtungen.

i Weitere 68 Bürger erhalten die Karten in Kürze aus den Händen der jeweiligen Bürgermeister. Informationen zu den Ermäßigungen gibt es im Internet auf der Seite www.freiwilligenserver.de.

Auszeichnung für Ehrenamtliche

SEELZE. In der letzten Woche unterzeichneten die niedersächsische Sozialministerin Aygül Özkan und Regionspräsident Hauke Jagau die Vereinbarung zwischen Land und Region zur Niedersächsischen Ehrenamtskarte. Anschließend überreichten sie die Auszeichnung an 31 Ehrenamtliche. Bei der Ehrung anwesend waren die Bürgermeister der jeweiligen Kommune. Aus Seelze vertrat Karsten Balzer den Bürgermeister bei der Ehrung von drei ehrenamtlich Tätigen: Frau Papsch, Herr Kubichek und Frau Scholl.

Umschau 30.6.10

Vorlesezelt in Letter

LETTER. Für Freitag, 23. Juli, 15 bis 17 Uhr, hat der Verein Letter-fit: Miteinander-Füreinander e.V. im Rahmen des Ferienpasses ein Vorlesezelt auf dem Spielplatz Gerhart-Hauptmann-Straße angeboten. Zum Zeitpunkt der Programm-erstellung wussten die Organisatoren noch nicht, dass dann die Umleitungsstrecke für die Lange-Feld-Straße am Spielplatz vorbei führt. „Die Verantwortung für die Sicherheit der Kinder können wir nicht übernehmen“, sagt Petra Scholl. „Gleichzeitig wollen wir das Angebot nicht absagen und verlegen das Vorlesezelt auf die Wiese vor dem Alten Rathaus in Letter“, sagt sie.

Umschau 21.7.2010